

Poetischer Märtyrer

Theo-Poesie nennt es Karl Kirch, wenn der Pfarrer und Widerstandskämpfer Dietrich Bonhoeffer seine Gedanken zu Gott in Gedichtform ausdrückt. Mindestens einer dieser Texte ist zwischenzeitlich berühmt. Ihn und andere stellte Kirch bei einem Vortrag im KEB-Saal auf dem Kreuzberg vor.

Schwandorf. (rid) Bonhoeffer, der 1945 von den Nazis hingerichtet wurde, gilt als einer der großen, christlichen Theologen – schon fast als evangelischer Heiliger und Märtyrer des 20. Jahrhunderts. „Doch das war nicht immer so“, sagte Kirch. Gerade in den ersten beiden Jahrzehnten nach dem Krieg löste Bonhoeffers Beteiligung am Widerstand gegen das NS-System Berührungängste und Befremden aus. Das ist heute anders. Aber nicht alle, die das Lied „Von guten Mächten“ kennen, kennen auch den Namen des Verfassers.

Zentral für Bonhoeffers Überlegungen war die Erkenntnis, wie schwierig es doch sei, „richtig von unserer menschlichen Gotteserfahrung zu reden und nicht über sie mit überholten Formeln zu rasonieren“. Als der Geistliche ins Gefängnis musste, wurde er zum Poeten, der

den Menschen Trost spendete in einer Welt der Einsamkeit, der Brutalität, der Gottverlassenheit. In seinen Gedichten hielt er diese Spannung aus, um am Ende doch zu Gott zu finden.

Aber einem Gott ohne Allmacht, „der kein Erfüllungsgehilfe unserer Sehnsüchte und Ängste ist.“ Im Gegenteil, es ist ein Gott, der selbst leidet, an dessen Seite Christen und Heiden stehen, die die Ohnmacht Gottes sehen und aus ihr heraus aktiv werden, weil ihnen die Not der anderen nicht gleichgültig ist. „Das ist ein ganz anders Gottesbild und ein anderes menschliches Verhalten,

Gott ist eine Herausforderung, die man annehmen muss.

Karl Kirch

das ist Bonhoeffers neue Erfahrung und neue Theologie“, analysierte Kirch. Ergänzt wurde der Vortrag, den die Katholische Erwachsenenbildung KEB und das Evangelische Bildungswerk EBW gemeinsam veranstalteten, durch Gedichte Bonhoeffers aus dem Gefängnis, die KEB-Bildungsreferentin Eva Bräuer vortrug. „Gott ist eine Herausforderung, die man annehmen muss“, fasst Kirch die Intention der Theo-Poesie zusammen.



Karl Kirch hat sich intensiv mit Dietrich Bonhoeffers Gottesverständnis auseinandergesetzt. Wie das aussah, schilderte der Referent auf Einladung von KEB und EBW bei einem Vortrag. Bild: rid